

NACHRUF

BERNHARD HAUFF

1912 – 1990

Im Alter von 78 Jahren ist Bernhard Hauff am 13. Februar 1990 gestorben. Kindheit und Volksschulzeit verbrachte er in seiner Heimatgemeinde Holzmaden. Seiner Neigung folgend und die Schwabenalb gewissermaßen handgreiflich vor Augen, nimmt es nicht wunder, daß er sein Lebenswerk der Geologie und den Lias-Fossilien verschrieb. Gewiß war es sein Vater, Dr. h.c. Bernhard Hauff, der dem Sohn die Kunst der Präparation lehrte und ihm die Welt der Liasformation nahebrachte.

Nach dem Abitur am Gymnasium in Kirchheim folgte das Studium der Geologie in Tübingen, Kiel und München, das er mit der Promotion abschloß. Die Jahre danach waren zusammen mit dem Vater der praktischen und wissenschaftlichen Arbeit gewidmet, deren Krönung die Begründung des Museums Hauff in Holzmaden in den Jahren 1936 – 1937 war.

Im Zweiten Weltkrieg war er zuletzt Kommandeur eines Pionierbataillons in Frankreich und Rußland. Nach dem Krieg heiratete er seine Frau Marianne, geb. Feucht. In den Jahren 1948, 1950 und 1953 kamen ihre drei Kinder Hans, Angelika und Rolf zur Welt. Als zusätzliche Aufgabe übernahm Bernhard Hauff die Leitung der Göppinger Lederfabrik.

Angeregt durch das wachsende Interesse der Besucher und die inzwischen weltberühmten Funde, reifte der Plan, das gesamte Fundgut von einmalig schönen Stücken in einer Museumsneugestaltung, die in den Jahren 1967 – 1971 verwirklicht wurde, didaktisch und instruktiv darzustellen. Dazu zählen einer der besterhaltenen Ichthyosaurier mit fossiler Haut und Muskulatur, ein Ichthyosauriermuttertier mit einem bereits geborenen Jungen und fünf Embryonen im Leib, eines der größten vollständigen Ichthyosaurierskelette von 8 m Länge, ein außerordentlich seltener Thaumatosaurier, ein prächtiger Flugsaurier, Steneosaurier, eine einmalige Fischesammlung, hervorragende Funde von Wirbellosen und nicht zuletzt Seelilien, mit dem weltweit größten Fund dieser Art auf einer Fläche von 18 × 6 m.

Als Anerkennung für seine Öffentlichkeitsarbeit wurden Bernhard Hauff von Bund und Land im Laufe der letzten Jahre das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Verdienstmedaille von Baden-Württemberg und der Professorentitel durch den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg verliehen. Seit 1983 war Bernhard Hauff ehrenamtlicher Beauftragter des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg für das Grabungsschutzgebiet „Versteinerungen Holzmaden“.

Bernhard Hauff hat noch die dritte Erweiterung des Museums Hauff mit Sachkenntnis, Mut und Entschlossenheit begonnen. Die Familie Hauff führt nun in der dritten Generation dieses Werk fort.

Die Tradition des Museums Hauff ist ein Stück schwäbischer Kulturlandschaft, und wir alle, die wir Bernhard Hauff kannten, haben ihn immer so gesehen, wie er als redlicher Mann in Anstand und Würden seinen Weg gegangen ist.